

## Der Gewitterabend



O die roten Abendstunden!  
Flimmernd schwankt am  
offenen Fenster  
Weinlaub wirr ins Blau gewunden,  
Drinne nisten Angstgespenster.

Staub tanzt im Gestank der Gossen.  
Klirrend stößt der Wind in Scheiben.  
Einen Zug von wilden Rossen  
Blitze grelle Wolken treiben.

Laut zerspringt der Weiherspiegel.  
Möven schrein am Fensterrahmen.  
Feuerreiter sprengt vom Hügel  
Und zerschellt im Tann zu Flammen.

Kranke kreischen im Spital.  
Bläulich schwirrt der Nacht Gefieder.  
Glitzernd braust mit einem Male  
Regen auf die Dächer nieder.

*Georg Trakl, 1887 - 1914*

